

„Es wohnt dem Prozess eine Art Magie inne“

Zehnte Grafik-Triennale im Weserrenaissance Schloss Bevern eröffnet / Überregional bedeutende Ausstellung

BEVERN (jbo). Seit 1974 bemüht sich der Kunstkreis Holzminden darum, Kunstschaffenden eine Plattform für kulturelle Aktivitäten zu bieten. Bereits zum zehnten Mal ist es jetzt gelungen, namhafte Vertreter moderner Druckgrafik für eine Ausstellung im Weserrenaissance Schloss Bevern zu gewinnen. Die Vernissage dieses überregionalen Kunst-Events zog so viele Besucher an, dass die vorbereiteten Stuhlreihen nicht ausreichten, um allen Grafikfreunden einen Platz zu bieten.

Dementsprechend beeindruckt zeigte sich auch Landrätin Angela Schürzeberg. „Es

ist eine besondere Ehre, hier ein Grußwort sprechen zu dürfen“, so die Schirmherrin der Grafik-Triennale. Schürzeberg zeigte sich überrascht, wie groß immer wieder die Resonanz zur Grafik-Triennale im Weserrenaissance Schloss Bevern ist. Die Landrätin betonte, wie glücklich sie sei, dass die Triennale bereits zum zehnten Mal zu Gast in Bevern ist. Angesichts der zahlreichen herausragenden Kunstwerke ist sich Schürzeberg sicher: „Ästhetisches Empfinden orientiert sich nicht am Verstand.“ Sie forderte dazu auf, beim Betrachten der Kunst auf Entdeckungstour zu gehen. „Ent-



Freuen sich über eine gelungene Ausstellung: Von links Thomas Tigges, Angela Schürzeberg, Jochen Eid und Prof. Klaus Dierßen. FOTOS: JBO

Die Arbeiten der rund 60 Künstler wurden von den Besuchern intensiv in Augenschein genommen.

scheidend ist dabei, ob wir von der Kunst angeregt werden“, so die Landrätin.

Auch Professor Klaus Dierßen zeigte sich von der Ausstellung zeitgenössischer Kunst in diesem altherwürdigen Gebäude begeistert und überwältigt. Dierßen präsentierte im Anschluss einen Überblick über die Kunstszene im Bereich der Druckgrafik. Der Uni-Professor aus Hildesheim bezeichnete die Szene als einen kleinen, aber speziellen Kreis. Im Zusammenhang mit der Wandlung der Kunstszene und der Vielfalt der Möglichkeiten heute, ist sich Dierßen sicher, dass sich das Spektrum erweitern wird. „Und die jungen Künstlerinnen und Künstler scheren sich dabei nicht um Gestaltungs-

grenzen“, so Dierßen. Bei all dem wohne dem Druckgrafischen Prozess eine Art Magie inne, betonte Dierßen.

Im Anschluss dankte Thomas Tigges, Vorsitzender des Kunstkreises, all den zahlreichen Helfern für die Arbeit zur Realisierung der Ausstellung. Auch an die zahlreichen Sponsoren ging ein Dank des Vorsitzenden.

Abschließend konnten die Kunstfreunde bei einem kleinen Imbiss die zahlreichen, zum Teil sehr unterschiedlichen Kunstwerke näher in Augenschein nehmen.

Die Ausstellung ist bis zum 9. September jeweils Mittwoch bis Freitag von 15 bis 17 Uhr sowie sonnabends und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.